



Rückblick Legislatur 2014-2017

An der Abgeordnetenversammlung vom 17. September 2014 wurden die Legislaturziele 2014-2017 des Fricktal Regio Planungsverbandes verabschiedet. Die Ziele wurden mehrheitlich erreicht. Details können der Tabelle ab Seite 2 entnommen werden.

 Ziel erreicht

 Ziel teilweise erreicht


 Ziel nicht erreicht



Laufenburg, 28. März 2018/arp

Rückblick Legislatur 2014-2017

WIRTSCHAFT			Stand 31.12.17
Legislaturziele 2014-2017	Projekte	Projektziele 2014-2017	
Förderung Arbeitsplätze im Fricktal <ul style="list-style-type: none"> Massnahmen zur Bestandspflege von ansässigen Unternehmen und zur Neuansiedlung von wertschöpfungsstarken Arbeitsplätzen werden umgesetzt. 	Aufbau einer Standortförderung Fricktal	<ul style="list-style-type: none"> Ein Standortförderungskonzept ist erarbeitet und verabschiedet. Die dafür notwendigen Ressourcen sind bereitgestellt. Massnahmen zur Bestandspflege und zur Neuansiedlung werden umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit BaselArea und AargauServices ist verstärkt. 	
	Wirtschaftsforum Fricktal	<ul style="list-style-type: none"> Das Wirtschaftsforum wird im bisherigen Rahmen und in der bisherigen Qualität weitergeführt. 	
	Arealentwicklung Industrie Sisslerfeld	<ul style="list-style-type: none"> Das Sisslerfeld ist zu einem international attraktiven Industriestandort für die Ansiedlung von Grossprojekten mit hoher Wertschöpfung und attraktiven Arbeitsplätzen entwickelt. Das Projekt wird dabei administrativ durch Fricktal Regio unterstützt. 	
Tourismus Fricktal <ul style="list-style-type: none"> Das Gesamtkonzept Tourismus ist erarbeitet und umgesetzt. 	Tourismus Fricktal	<ul style="list-style-type: none"> Das Gesamtkonzept für Tourismus und Naherholung im Fricktal ist erarbeitet und verabschiedet. Die dafür notwendigen Ressourcen sind bereitgestellt. Das Gesamtkonzept wird umgesetzt. 	1)




1) Das Thema Tourismus wird im Rahmen der Standortförderung weiterbearbeitet.



WIRTSCHAFT			Stand 31.12.17
Legislaturziele 2014-2017	Projekte	Projektziele 2014-2017	
Deponie sauberes Aushubmaterial <ul style="list-style-type: none"> Standorte für Deponien von sauberem Aushubmaterial sind evaluiert und im Richtplan eingetragen. 	Deponie sauberes Aushubmaterial	<ul style="list-style-type: none"> Standorte für Deponien für sauberes Aushubmaterial im oberen Fricktal sind im Richtplan festgelegt. 	 2)

LEBEN IM FRICKTAL			Stand 31.12.17
Legislaturziele 2014-2017	Projekte	Projektziele 2014-2017	
Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes <ul style="list-style-type: none"> Massnahmen zur Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes sind regional abgestimmt. Die Gemeinden werden bei der Umsetzung begleitet und unterstützt, unter anderem mit dem Projekt «vom Stall zum Loft». Die Fricktaler Interessen im Agglomerationsprogramm Basel sind gebündelt. 	Umsetzung revidiertes Raumplanungsgesetz	<ul style="list-style-type: none"> Fricktal Regio wahrt gegenüber dem Kanton die Interessen der Region. Die Massnahmen zur Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes sind regional abgestimmt. Die Gemeinden werden bei der Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes soweit sinnvoll und möglich durch Fricktal Regio unterstützt. 	
	Vom Stall zum Loft	<ul style="list-style-type: none"> In einer Pilotgemeinde werden konkrete Massnahmen umgesetzt. Im Fokus stehen die innere Siedlungsentwicklung und bauliche Massnahmen im Ortskern. Den Fricktaler Gemeinden und den Gemeinden des Juraparks werden die Ergebnisse in Form einer Arbeitshilfe/eines Leitfadens zur Verfügung gestellt. 	 3)

2) Das Richtplanverfahren wurde im März 2017 sistiert. Per Ende 2017 schätzt das BVU einen allfälligen Bedarf an Deponiestandorten im Fricktal. Gemäss einer ersten groben Schätzung dürfte ein Bedarf gegeben sein. Die Deponie „Chremet“ in Eiken könnte bei Eignung des Standorts eine Lösung sein.

3) Der Kanton hat einen Leitfaden erarbeitet und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Die Weiterführung des Projekts durch Fricktal Regio ist offen.

LEBEN IM FRICKTAL			Stand 31.12.17
Legislaturziele 2014-2017	Projekte	Projektziele 2014-2017	
	Agglomerationsprogramm Basel	<ul style="list-style-type: none"> • Die Interessen der Fricktaler Agglomerationsgemeinden sind gebündelt. • Die von den Fricktaler Gemeinden eingegebenen Massnahmen werden in die 3. Generation des Agglomerationsprogramms aufgenommen. 	
Langzeitpflege und Altersbetreuung <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedarfsplanung von Pflegeheimen ist regional abgestimmt. • Zwischen den Pflegeheimen werden Synergien genutzt. 	Langzeitpflege und Altersbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedarfsplanung der Pflegeheime ist regional abgestimmt und wird regelmässig überprüft. Damit werden Überkapazitäten verhindert. • Alle Institutionen stehen allen Fricktaler/-innen offen (Gartenhag ist weg). • Die Pflegeheime tauschen sich regelmässig aus und nutzen Synergien (z.B. neue Pflegebetten bei bestehenden Häusern, Optimierung durch Zusammenarbeit zwischen Organisationen). • Die spezialisierten Angebote für Demente werden im Fricktal koordiniert. 	
Energierregion <ul style="list-style-type: none"> • Die Energierregion Fricktal als Plattform für den Erfahrungsaustausch unter Energiestädten ist weitergeführt. • Aus der Energiepotenzialstudie sind Massnahmen umgesetzt. 	Energierregion Fricktal, Massnahmen aus der Energiepotenzialstudie	<ul style="list-style-type: none"> • Die Energierregion als Plattform für den Erfahrungsaustausch unter den Energiestädten und weiterer energiepolitisch interessierter Gemeinden wird weitergeführt. • Die Gemeinden werden bei der Umsetzung von öffentlichen Veranstaltungen unterstützt. • Für Gemeindevertreter werden jährlich Veranstaltungen zum Thema Energie durchgeführt. 	

MARKE FRICKTAL			Stand 31.12.17
Legislaturziele 2014-2017	Projekte	Projektziele 2014-2017	
Marke Fricktal <ul style="list-style-type: none"> Die Marke Fricktal ist gestärkt. 	Raststätte Fricktal	<ul style="list-style-type: none"> Rast statt Durchfahrt – und dabei das Fricktal entdecken: Die Möglichkeiten für eine Raststätte Fricktal sind geprüft. 	 4)
	Webseite www.fricktal.ch	<ul style="list-style-type: none"> Die neue Webseite www.fricktal.ch ist aufgebaut und umgesetzt. 	

POLITIK			Stand 31.12.17
Legislaturziele 2014-2017	Projekte	Projektziele 2014-2017	
Umsetzung Fricktal-Strategie <ul style="list-style-type: none"> Die Umsetzung der Fricktal-Strategie in Teilregionen ist konkretisiert. Die Fricktalkonferenz etabliert sich weiterhin als Plattform zur Umsetzung der Fricktal-Strategie. Kennzahlen als Führungsinstrument und zur Überwachung der Umsetzung der Fricktal-Strategie sind eingeführt. 	Strategische Teilregionen	<ul style="list-style-type: none"> Die Idee der strategischen Teilregionen ist konkretisiert. Teilregionen entwickeln nach ihren Bedürfnissen Aktivitäten und setzen Projekte um. 	
	Fricktalkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> Die Fricktal-Konferenz als Plattform zur Umsetzung der Fricktal-Strategie wird jährlich durchgeführt. 	
	Kennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> Kennzahlen fürs Fricktal sind festgelegt und werden als Führungsinstrument eingesetzt. 	

4) Abhängig vom Entscheid des Grossen Rates zur Umnutzung des Werkhofs A3 (für Standort Frick) sowie von der Modellrechnung betreffend Autobahnanschluss Oeschgen (Standort Oeschgen). Beide liegen Ende 2017 noch nicht vor.

MOBILITAET			Stand 31.12.17
Legislaturziele 2014-2017	Projekte	Projektziele 2014-2017	
Verkehrsfluss sicherstellen <ul style="list-style-type: none"> Massnahmen zur Sicherung des Verkehrsflusses sind initiiert und gefördert. 	Zusätzliche Autobahnauffahrt im Fricktal	<ul style="list-style-type: none"> Die Möglichkeiten für eine zusätzliche Autobahnauffahrt im Fricktal sind geprüft. 	 5)
	Langsamverkehr	<ul style="list-style-type: none"> Der Ausbau des Langsamverkehrsnetzes wird gefördert. Lücken werden geschlossen. 	
	Mobilitätsplan Sisslerfeld	<ul style="list-style-type: none"> Die Standortgemeinden haben den Mobilitätsplan erarbeitet und setzen diesen um. Dabei werden sie von Fricktal Regio unterstützt. 	

5) Der Kanton erstellt ein Verkehrsmodell. Dieses ist eine wichtige Grundlage für die weitere Bearbeitung des Projekts. Die Resultate liegen Ende 2017 noch nicht vor.